

Pfarreiblatt

Beckenried · Buochs · Emmetten



14/2026 · 25.07. - 14.08.

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juli

Beckenried 18.00 Eucharistiefeier, Ridlikapelle
gemeinsam mit der Pfarrei
Buochs

Sonntag, 26. Juli

Buochs 09.30 Eucharistiefeier,
Loretokapelle
Musik: Tobias Herger, Alphorn
Gedächtnis der St. Anna-
Bruderschaft für:
- lebende und verstorbene
Mitglieder
- Alice Schaffhauser-
Bühlmann, Städelipark
- Martha Achermann-
Aufdermauer, Muacher
- Mathilde Odermatt, Stans

Emmetten 09.30 Wortgottesfeier Patrozinium,
Pfarrkirche

Klewen 10.00 Wortgottesfeier,
Klewenkapelle
Musik: Handorgelduett
Gheerfällig

Beckenried 13.00 Taufe von Fabio Käslin,
Ridlikapelle

Buochs 19.00 Rosenkranzgebet, Ribikapelle

Dienstag, 28. Juli

Beckenried 19.00 Eucharistiefeier,
St. Annakapelle

Mittwoch, 29. Juli

Emmetten 08.30 Eucharistiefeier,
Heiligkreuz-Kapelle

Freitag, 31. Juli

Beckenried 10.30 Wortgottesfeier, Hungacher

Buochs 16.30 Wortgottesfeier, Städelipark

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 01. August - Bundesfeiertag

Emmetten 08.15 Andacht, Pfarrkirche

Klewen 10.00 Eucharistiefeier,
beim Tannibüel
Musik: Ländlermusik

Sonntag, 02. August

Buochs 09.30 ökumenischer Gottesdienst,
reformierte Kirche

Emmetten 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Klewen 10.00 Eucharistiefeier,
Klewenkapelle
Musik: Jodelgruppe
Chriensertal

Buochs 19.00 Rosenkranzgebet, Ribikapelle

Dienstag, 04. August

Beckenried 18.00 Fusswallfahrt Augsburg,
Gottesdienst, Pfarrkirche

Mittwoch, 05. August

Emmetten 08.30 Eucharistiefeier,
Heiligkreuz-Kapelle

Beckenried 18.00 Fusswallfahrt Augsburg,
Gottesdienst, Pfarrkirche

Buochs 19.00 Meditation, Pfarrkirche

Freitag, 07. August

Beckenried 10.30 Wortgottesfeier, Hungacher

Buochs 16.30 Eucharistiefeier, Städelipark
Gelegenheit zur stillen
Anbetung vor dem Allerhei-
ligsten

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 08. August

Beckenried 10.00 Taufe von Rosalia Sokil,
Stans, Ridlikapelle

Beckenried	18.00	Eucharistiefeier, Lourdesgrotte Musik: Akkordeonduo Kurt Murer und Beat Hugger, mit Begleitung von Madleina Grass und Otti Leuthold 1. Jahresgedächtnis für Josef Blättler, Kehrsiten Gedächtnis für Erich Blättler, Kehrsiten
Buochs	18.00	Eucharistiefeier, Pfarrkirche Gedächtnis der Älplerbruder- schaft für: - lebende und verstorbene Mitglieder - Verena Wyrsh-Wyrsh, Städelipark - Adolf Wyrsh-Durrer, Ennetbürgerstrasse 20 - Josef Barmettler, Unter Faden - Irmgard Risi-Mulle, Städelipark - Martha Achermann- Aufdermauer, Muacher - Karl Achermann, Obgassweg 4 - Leo Käser-Blättler, Am Schüpfergraben 9

Sonntag, 09. August

Buochs	09.30	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Emmetten	09.30	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Klewen	10.00	Eucharistiefeier, Klewenkapelle Musik: Meier Mädels
Buochs	19.00	Rosenkranzgebet, Ribikapelle

Donnerstag, 13. August

Buochs	14.00	Rosenkranzgebet, Ribikapelle
Buochs	19.30	Eucharistiefeier, Loretokapelle

Mittwoch, 12. August

Emmetten	08.30	Eucharistiefeier, Heiligkreuz-Kapelle
----------	-------	--

Freitag, 14. August

Beckenried	10.30	Eucharistiefeier, Hungacher
Buochs	16.30	Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt mit Kräuter- segnung, Städelipark

Ferienöffnungszeiten

**während der Sommerferien vom 06. Juli
- 16. August 2026**

Beckenried

Das Pfarreisekretariat Beckenried ist jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Am Mittwoch bleibt das Sekretariat geschlossen.

Buochs

Das Pfarreisekretariat Buochs ist jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Unter Tel. 041 620 11 67 erhalten Sie unsere Notfallnummer.

Emmetten

Das Pfarreisekretariat ist während den Sommerferien nur sporadisch besetzt. Eingehende Telefonanrufe werden automatisch umgeleitet.

1. August

Dankbar sein und den Blick weiten



Foto: Pfarrei Emmetten

Der 1. August ist für viele ein Tag mit vertrauten Bildern: (Höhen)Feuer, Begegnungen, gemeinsames Feiern. Ein Moment, in dem wir auf unser Land schauen – und vielleicht auch ein wenig auf unser eigenes Leben. Es ist ein Tag, der uns verbindet – über Generationen hinweg – und uns daran erinnert, dass wir Teil einer grösseren Geschichte sind.

Im Alltag vergessen wir leicht, was uns trägt: ein Zuhause, Menschen an unserer Seite, Frieden und Sicherheit. Vieles erscheint selbstverständlich, obwohl es das nicht ist. Die Bibel lädt uns ein, ge-

nauer hinzusehen: «Danket dem Herrn, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig.» (Psalm 136,1). Dankbarkeit ist mehr als ein Gefühl – sie ist eine Haltung. Sie verändert unseren Blick: weg vom Mangel, hin zu dem, was uns geschenkt ist. Wer dankbar lebt, lebt bewusster und oft auch zufriedener.

Vielleicht hilft uns dazu ein einfaches Bild aus dem Alltag: das einer Baustelle. Auf einer Baustelle arbeiten viele Menschen zusammen – mit unterschiedlichen Aufgaben und Fähigkeiten. Einige sind sichtbar, andere arbeiten im Hinter-

grund. Doch jede und jeder ist wichtig, damit am Ende etwas Solides, Tragfähiges entsteht. Genauso ist es auch mit unserem Land. Die Schweiz ist kein fertiges Gebäude, sondern eher eine Baustelle, auf der ständig weitergebaut wird. Jedes Mitschaffen zählt: das Engagement im Dorf, die Sorgfalt im Alltag, das Mitdenken und Mittragen in der Gemeinschaft.

Auch im christlichen Sinn ist dieses Bild hilfreich. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns baut – dass er trägt, was wir allein nicht tragen können. Und zugleich lädt er uns ein, mit unseren Möglichkeiten mitzuwirken. Wir sind nicht Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern Mitgestaltende. Unser Handeln prägt mit, wie unsere Gesellschaft aussieht.

Zum 1. August gehören auch unsere Bräuche und Traditionen: das Zusammensein, das Feiern, das Weitergeben von Gewohntem. Sie sind wertvoll, weil sie uns Orientierung geben und Identität schenken. Sie verbinden uns mit denen, die vor uns waren. Gleichzeitig dürfen sie uns nicht einengen. Traditionen leben davon, dass sie offenbleiben, dass sie den Blick weiten für andere Menschen, andere Kulturen und für das Weltgeschehen. Denn wir leben nicht losgelöst von der Welt. Was anderswo geschieht, hat auch mit uns zu tun – direkt oder indirekt.

Gerade in dieser globalen Verbundenheit tut uns auch ein wenig Demut gut. Wir sind nur ein winziger Teil der Erdgeschichte, in einem grossen Ganzen. Wir geben weiter, was viele Generationen vor uns aufgebaut haben und tragen Verantwortung für das, was nach uns kommt. Diese Einsicht kann uns achtsam machen: im Umgang miteinander, mit unserer Umwelt und mit den Möglichkeiten, die uns anvertraut sind.

Heimat ist dabei mehr als ein Ort. Heimat entsteht dort, wo Menschen füreinander da sind, wo

Vertrauen wachsen kann und wo man dazugehören darf. Sie ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Wir können sie nicht festhalten – aber wir können sie gestalten.

So lädt uns der 1. August ein, innezuhalten: dankbar zu sein für das, was uns geschenkt ist, demütig unseren Platz zu erkennen und gemeinsam weiterzubauen. Damit unsere Heimat ein Ort bleibt, an dem viele Menschen ihren Platz finden können – heute und in Zukunft.

Vielleicht hören wir da auch die Worte unserer Landeshymne neu: ‚Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer ...‘ Sie sagen nicht nur etwas über die Schönheit unseres Landes. Sie sagen: Gott ist im Licht da – im Alltag, in kleinen und grossen Momenten, auch dort, wo wir es nicht sofort sehen. Er ist mitten unter uns – in unserem Miteinander, in unserem Einsatz füreinander, in allem, was unser Land trägt. Und so verbindet sich die Dankbarkeit für unsere Heimat mit dem Vertrauen darauf, dass Gott mit uns auf dem Weg ist.

Möge dieses Vertrauen uns stärken – am 1. August und an allen Tagen, an denen wir miteinander leben und an unserer gemeinsamen Zukunft bauen.



*Astrid Biedermann-Burgener
Pfarrreileiterin Emmetten*

Firmreise

Auf den Spuren der heiligen Apostel Petrus und Paulus

Vom 13. bis 17. Mai 2026 fand die Firmreise nach Rom statt. Sie war abwechslungsreich geplant und wurde vor allem durch die Teilnahme des Firmspenders Martin Kopp bereichert. Von den Katakomben bis zur Basilika St. Petrus hinterliess auch die diesjährige Firmreise unvergessliche Eindrücke.

Firmwegleiter Dan Moldovan



Bibelabend

**Dienstag, 04. August 2026,
19.30 – 21.00 Uhr
im Pfarreihaus Beckenried**

Herzliche Einladung zur Teilnahme. Auch Personen ausserhalb von Beckenried sind willkommen.

Dan Moldovan, Theologe

Dorfläbä

**Zmittagässe im
Restaurant Nidwaldnerhof**

Montag, 24. August 2026, 11.30 Uhr
Anmeldung bis: Montag, 17. August 2026
bei Astrid Rittiner, 079 723 75 84,
frauengemeinschaft@gmx.ch
Wir freuen uns auf eine gesellige Runde

FG-Vorstand

Religionsreise

Drei Tage voller Gemeinschaft, Religion und schönen Erlebnissen

Am Freitagmorgen trafen wir uns um 07.20 Uhr beim Pfarreihaus und fuhren um 07.30 Uhr mit dem Car los. Unser erstes Ziel war Rheinfelden. Dort besuchten wir die Werkstatt Rywerk und die St. Josefskirche. Während der Führung erfuhren wir, wie Menschen mit einer Behinderung dort arbeiten und ihren Alltag gestalten. Das war sehr eindrücklich. Danach assen wir in der Mensa St. Josefs Haus zu Mittag.

Anschliessend ging es nach Rulantica in Rust. Trotz der grossen Hitze war der Badeplausch ein echtes Highlight. Am Abend assen wir in einem All-you-can-eat-Restaurant und übernachteten auf Schloss Ortenberg. Die Aussicht und der Sonnenuntergang waren wunderschön.

Am Samstag fuhren wir nach Strassburg. Wir konnten die Stadt erkunden und das Münster besichtigen. Danach besuchten wir die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof. Die Führung zeigte uns eindrücklich, wie schlimm die Menschen dort behandelt wurden.



Konzentrationslager Natzweiler-Struthof

Später feierten wir im Kloster Mont Sainte-Odile eine Wortgottesfeier.

Nach dem Abendessen in Breisach nahmen wir an einer unterhaltsamen Stadtführung mit einem «Mönch» teil.

Am Sonntag verbrachten wir den Tag im Europa-Park. Trotz der Hitze hatten wir viel Spass. Gegen Abend kehrten wir mit vielen schönen Erinnerungen nach Beckenried zurück. Die Religionsreise war abwechslungsreich, spannend und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

3. ORS-Schülerin - Alba Käslin



Gruppenfoto beim Münster in Strassburg

Kapellgottesdienst

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am **Sonntag, 26. Juli 2026, um 09.30 Uhr** in der idyllisch gelegenen **Loretokapelle** auf dem Ennerberg gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Der aus Buochs stammende Priester Urs Zihlmann wird die Eucharistiefeier gestalten.

Für einen besonderen musikalischen Akzent sorgt Tobias Herger, der den Gottesdienst mit den Klängen seines Alphorns stimmungsvoll umrahmt.

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem besonderen Sommergottesdienst willkommen zu heissen!



Foto: Mario Maione, Buochs

ökum. Gottesdienst

Wir möchten Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 02. August 2026, um 09.30 Uhr** in der **reformierten Kirche** einladen.

Die Feier wird zusammen vom reformierten Pfarrer Rüdiger Oppermann und unserem Pfarreikoordinator Stefan Amberg gestaltet. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen gelebter Ökumene und laden ein, den Glauben über Konfessionsgrenzen hinweg miteinander zu feiern.

Musikalisch wird der Gottesdienst an der Orgel von Peter Scherer begleitet, der dem Anlass einen festlichen Rahmen gibt.



Foto: Tamara Christen, Buochs

Dänk dra und Kollekten

Wochenende vom 25. und 26. Juli

Mittwoch, 29. Juli 14.30 Uhr

Mittwoch, 05. August 14.30 Uhr

Mittwoch, 12. August 14.30 Uhr

Freitag, 14. August 16.00 Uhr

Kollekte: Berghilfe Schweiz

Gruppe Sonnenstrahl: Rollstuhlausfahrt

Gruppe Sonnenstrahl: Rollstuhlausfahrt

Gruppe Sonnenstrahl: Rollstuhlausfahrt

KFG «Besuch Musical Grease»,

Gemeindeparkplatz

Rosenkranzgebete



Nicht nur früher, auch heute noch beten wir den
Rosenkranz in der Ribikapelle:

Im **Juli und August jeden Sonntagabend um 19.00 Uhr** und zusätzlich am **Donnerstag, 13. August um 14.00 Uhr**.

Wir laden Sie herzlich zum Mitbeten ein.

Infoabende Firmweg



**Für Eltern am
Dienstag, 18. August 2026, 19.30 Uhr**

**Für Jugendliche am
Montag, 24. August 2026, 19.30 Uhr**
(Schulabgänger/-innen 2025 oder älter)

jeweils im Pfarreiheim

Die Abende bieten die Möglichkeit, sich über das
Modell «Firmung 18» und den Firmweg Buochs
zu informieren.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf
www.pfarreibuochs.ch oder direkt bei:

Stefan Näpflin, Leiter Firmweg,
s.naepflin@pfarreibuochs.ch, 079 823 52 47

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Patrozinium

Am Sonntag, 26. Juli, feiern wir um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Emmetten das Patrozinium unseres Kirchenpatrons, des heiligen Jakobus der Ältere.

Jakobus war einer der zwölf Apostel Jesu und ist der Patron der Pilger. Der berühmte Jakobsweg nach Santiago de Compostela führt auch an unserer Kirche vorbei und erinnert an die lange Tradition des Pilgerns und des Glaubenswegs. Wir laden alle herzlich ein, dieses Fest gemeinsam zu feiern.



Senioren Mittagstisch

Mittwoch, 12. August

Wir treffen uns um 11.30 Uhr im Hotel Engel. Langjährige und neue Gäste sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

FG Emmetten

Donnerstag, 06. August - Spaziergang Engelberg für Jung und Alt

Der Start ist der Parkplatz bei der Brunni Bergbahn. Wir überqueren die Brücke und laufen entlang der Strasse bis zum Restaurant Schweizerhaus, über die weite Matte bis zum Restaurant Wasserfall, wo wir uns verwöhnen lassen. Zurück laufen wir gemütlich an der Engelberger Aa oder wer möchte, kann den Bus nehmen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Dorfplatz

Anmeldung: bis Donnerstag, 30. Juli 2026 bei Ulla (079 964 13 35)

Kosten: CHF 10.— / Nichtmitglieder CHF 15.—
Die Kosten sind exkl. Selbstkosten / Mittagessen

Strecke: 3.5 km / 45 Min. / kaum Steigung

Kollekten

Erdbeben Venezuela – Sonntag, 26. Juli 2026, Sonntag, 02. und Sonntag, 09. August 2026

Die Kollekten kommen den Menschen in Venezuela zugute, die von zwei verheerenden Erdbeben getroffen wurden, den schwersten seit über einem Jahrhundert. Viele Familien lebten schon vor der Katastrophe am Rand ihrer Kräfte. Die Erschütterungen haben ihre Situation nun noch dramatisch verschlimmert. Der Jesuitenorden ist mit Patres und Organisationen vor Ort vertreten und hat sofort mit der Unterstützung von Familien und Gemeinden begonnen: sichere Unterkünfte, sauberes Wasser, Lebensmittel, medizinische Versorgung und psychosoziale Begleitung. Die Stiftung Jesuiten weltweit Schweiz hat finanzielle Mittel bereitgestellt, die direkt an die Verantwortlichen vor Ort weitergeleitet werden. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass möglichst viele Menschen diese Unterstützung erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Andacht 1. August

«Der Herr hat uns an diesen Ort gebracht
und uns dieses Land gegeben.
Darum bringe ich jetzt die ersten Früchte
dar, die du, Herr, mir gegeben hast.»

(Dtn 26,9–10)

Herzlich laden wir euch zur Andacht am Nationalfeiertag ein.

Samstag, 01. August

08.15 – 08.45 Uhr in der Pfarrkirche

Wir halten inne und danken Gott für unsere Heimat, für das, was uns trägt und verbindet, und für all das Gute in unserem Leben. Wir freuen uns, diesen feierlichen Moment mit euch zu teilen.

Maria Himmelfahrt

Am **Samstag, 15. August** feiern wir um **09.30 Uhr** den Gottesdienst zu **Maria Himmelfahrt** mit **Kräutersegnung** bei der **Erlenkapelle**. Bei Regenwetter wird um 08.00 Uhr geläutet und der Gottesdienst findet in der Pfarrkirche statt.

Der Brauch der Kräutersegnung erinnert daran: Kräuter, die wachsen und heilen, stehen für das, was uns geschenkt ist und uns stärkt. Wir bringen sie vor Gott und bitten um seinen Segen. Wer möchte, darf gerne Kräuter oder kleine Sträusse zum Segnen mitbringen.

Da am Sonntag, 16. August kein Gottesdienst stattfindet und somit auch das Chiläkafi entfällt, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst herzlich zum gemeinsamen Grillieren bei der Erlenkapelle ein. Jede und jeder bringt das eigene Mittagessen selbst mit. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und Zusammensein.

Sakristanendienst

Im Sakristanendienst unserer Pfarrei steht ein Wechsel an:

Isabel Töngi-Niederberger übergibt den Hauptdienst an **Pia Dietiker-Stöckli** und wird künftig ausschliesslich im Sekretariat tätig sein.

Mit grossem Einsatz und viel Sorgfalt hat Isabel über längere Zeit den Sakristanendienst geprägt. Für ihre zuverlässige und herzliche Arbeit danken wir ihr von Herzen.

Wir freuen uns, dass Pia diese Aufgabe übernimmt und wünschen ihr viel Freude, gutes Gelingen und viele bereichernde Begegnungen in ihrem neuen Dienst.



Neu dürfen wir zudem **Nadia Kündig-Odermatt** bei uns willkommen heissen. Sie wird uns als Aushilfssakristanin unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zu einer einladenden und lebendigen Kirche leisten.

Allen dreien wünschen wir für ihre Aufgaben weiterhin viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Gedanken zur Sommerpause

Eigentlich sind wir ja ganz anders – oder?

Es geht um jene besondere Art der Persönlichkeitsentfaltung, für die auch Jesus von Nazareth geworben hat. Gemeint ist der längst fällige Richtungswechsel, dessen Auswirkungen dann nicht nur uns selber zu Gute kommen, sondern auch den Menschen, mit denen wir tagtäglich zu tun haben.

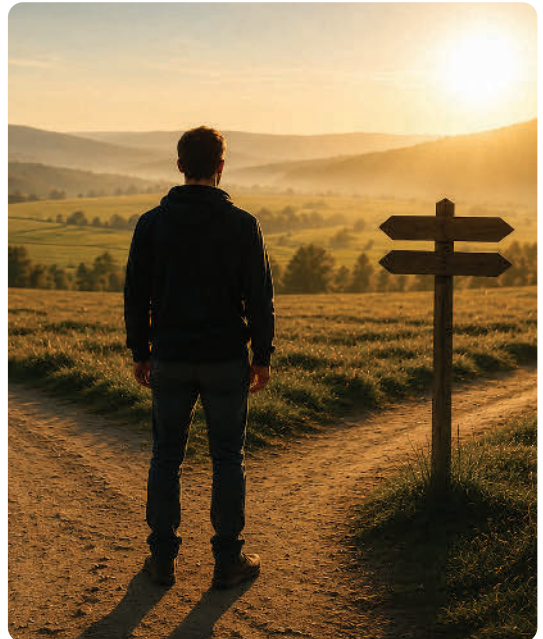
«Eigentlich bin ich ganz anders – nur komme ich so selten dazu.» Der junge Mann, der dies sagte, verzog sein Gesicht zu einem freundlichen Grinsen.

Was hier so locker-flockig als witzige Bemerkung daherkam, löste bei mir Fragen aus: Wer bin ich denn – eigentlich? Welche Eigenschaften sind mir wirklich zu eigen und welche nur von aussen übergestülpt? Wann bin ich wofür geeignet – oder auch nicht? Und was ist wohl unter dem berühmten Eigen-Sinn zu verstehen, der doch fast immer abgelehnt wird? Und mehr noch: Wie kann es uns gelingen, so „ganz anders“ zu werden und das Ur-eigene zu verwirklichen? Um dann, als Lohn der guten Tat, im eigenen Erkennen, Erleben und Handeln einen Sinn zu erfahren?

Am Anfang ist da nur eine leise Ahnung

Es sind ganz besondere Augenblicke, wenn wir spüren, dass da noch etwas ganz Anderes in uns verborgen sein könnte und mitschwingt, in biblischer Sprache: Dass da ein zwischenmenschliches Talent wie ein Licht unter einem Scheffel verborgen sein könnte (Mt 5,15-16). Denn es scheint in uns eine Weisheit zu geben und ein tiefes Gewiss-Sein, welches uns im gehetzt gelebten Alltag oft genug verloren geht oder wieder befreit werden möchte. Da braucht es Mut und Zeit zur Gewiss-Seins-Erforschung: Was will ich

denn wirklich? Was ist mein eigentliches Wollen hinter dem ersten schnellen Wunsch? Was ist das tieferliegende Gefühl hinter der spontanen Empfindung? Welche neuen Verhaltensweisen möchte ich an den Tag legen?



Wer bin ich – und welchen Weg will ich gehen? Manchmal beginnt Veränderung mit einer leisen Frage.

Bilder: KI generiert

Eines ist nicht gut für alle

Menschen unterscheiden sich voneinander und deshalb gehen unterschiedliche Menschen sehr verschiedene Wege, um ihre Begabungen zur Entfaltung zu bringen. Es braucht also keine Einheits-Persönlichkeiten, im Gegenteil: Vielfalt tut gut.

Wer zum Beispiel sehr verantwortungsvoll und pflichtbewusst für seine Familie sorgt, kann gerne auf den Mahnfinger verzichten, der ihn auffordert, sich noch mehr anzustrengen und noch härter zu arbeiten. Eine Neuorientierung würde für

diese Person vielleicht bedeuten, sich mehr Freizeit, Lebensfreude und Vergnügen zu gönnen – und den Menschen in ihrem Umfeld gleich mit. Oder: Jemand sucht Erfolg um jeden Preis und verwickelt seine Mitmenschen immer wieder in kleine oder grosse Wettkämpfe. Wer ist attraktiver? Kompetenter? Erfolgreicher? Image und Prestige sind überaus wichtig, Rückschläge werden verleugnet, Scheitern wird elegant als Erfolgsstory verkauft. Wer so unterwegs ist, braucht eigentlich genau das, was er oder sie am meisten fürchtet: eine grosse Portion Selbstzweifel.

Das, was es braucht, wird oft erst einmal abgelehnt

In der Regel müssen wir nicht nur innehalten, um eine Neuorientierung überhaupt erst einmal in Betracht zu ziehen, sondern wir müssen uns auch auf einen heftigen inneren Widerstand gegen das Neue gefasst machen. Jesus nannte diesen bedeutsamen seelischen Vorgang «Umkehr»:

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» (Mt 4,17 und Mk 1,15). Wer aber, wie in den beiden Beispielen angedeutet, von Jugend an nichts anderes kennt als Überforderung oder chronische Eitelkeit, wird auch in einer Krise spontan abblocken nach dem Motto: «Ich mach mal weiter so wie bisher».

Fragen wir doch unsere Mitmenschen!

Manchmal sehen unsere Mitmenschen uns mit grösserer Klarheit und appellieren an uns, unsere besten Möglichkeiten zu verwirklichen. Warum sich also sträuben? Denn was vielleicht auf den ersten Blick nach Bevormundung tönt, könnte ja ein kleines zwischenmenschliches Wunder bewirken: Zornige Menschen, die immerzu die Welt verbessern wollen, strahlen plötzlich Lebensfreude aus. Wer aber im Leben kein Vergnügen auslassen will, geniesst plötzlich die Stille und die Einsamkeit. Und die chronisch Einsamen, die mit ihrer Zeit, ihren Gefühlen und manchmal auch mit ihrem Geld geizen, gehen spontan und herz-



Da ist mehr in mir, als ich ahne.

lich auf andere zu. Wer aber zu fordernd und dominant unterwegs ist, übt sich neu in Nächstenliebe und beschützt die Schwachen und Hilflosen. Und dann gibt es ja Menschen, die sich schon immer für andere aufopfern: Wenn sie Umkehr praktizieren, verplanen sie nicht mehr dauernd das Leben anderer Leute, sondern kümmern sich um ihre eigenen Bedürfnisse. Und denken wir an diejenigen, die sich seit jeher ausführlich mit ihren Gefühlen und Sehnsüchten beschäftigen – sie üben sich neuerdings in emotionaler Disziplin und erfüllen gewissenhaft ihre Verpflichtungen.

Es sind die kleinen Wunder, die den Eigen-Sinn so wertvoll machen: Die Trägen wachen auf und engagieren sich in tollen Projekten. Die Erfolgreichen werden bescheidener. Ängstliche und Zweifler finden zu einer vertrauensvollen Gelassenheit.

Umkehr ist so vielfältig, wie auch die Menschen sind

Es gibt eine Metapher, die mich in meinem Leben

schon oft inspiriert hat: «Jeder Mensch ist eine Idee Gottes.» Vor diesem Hintergrund erhält die Aufforderung des Jesus von Nazareth zur Umkehr eine befreiende neue Dynamik.

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» ist für mich zunächst einmal eine Mahnung. Jesus führt den Zuhörenden vor Augen, was sie aufs Spiel setzen, wenn sie darauf beharren, sich nicht zu verändern und ein Leben lang so weiterzumachen wie bisher. Sie versäumen schlicht «das Reich Gottes».

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» ist auch eine verlockende Prophezeiung. Sie lädt uns ein und wir kommen endlich an in einer Welt des friedlichen Miteinanders, in der jede und jeder sich auf die eigenen besten Möglichkeiten besinnen darf – den Eigen-Sinn erkennt – und danach lebt. In diesem Sinn wünsche ich uns: «Eigentlich bin ich ganz anders. Nicht immer, aber immer öfter.»

Anette Lippeck, Psychologin, Stans



Verwandle dich! Klingt einfach. Ist es nicht. Aber genau darin liegt die Chance.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Ökumenisches Morgenlob zum

1. August

Liturgie: Gabriele Kainz,
evang.-ref., und Vreny Schweg-
ler, röm.-kath.

SA 01.08.2026, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr

Pfarrkirche Stans

25.07.2026

Text: Gabriele Kainz

Musik: Madeleine Merz, Gesang,
und Anna Gander, Harfe

08.08.2026

Text: Astrid Elsener

Musik: Yvonne Christen,
Gesang und Gitarre

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht aus
unverkäuflichen Lebensmitteln.
Kochen: 17.00-19.00 Uhr,
Essen: 19.00-20.00 Uhr. Jeden
Dienstag, Chäslager Stans

Muisigmäss Ennetmoos

mit «Yvonne Maria, Muisig
usem Härz»
SO 26.07.2026, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob

Radiopredigt

sonntags, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

26.07.2026

mit Barbara Kückelmann,
röm.-kath. Theologin, Bern

02.08.2026

mit Jacqueline Meier, Pfarrei-
seelsorgerin, Zug

Glocken der Heimat

samstags, 18.50 Uhr, Radio
SRF 1

01.08.2026

aus der Pfarrkirche in Walen-
stadt

15.08.2026

aus der Pfarrkirche in Pratteln

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier zum 1. August
vom Gotthardpass
SA 01.08.2026, 10.30 Uhr
SRF 1

Eucharistiefeier aus St.
Matthäus in Melle, Bistum
Osnabrück
SO 02.08.2026, 09.30 Uhr, ZDF

Eucharistiefeier aus der
Marienkirche in Landau, Bistum
Speyer
SO 16.08.2026, 09.30 Uhr
ZDF

AZA
6374 Buochs
Post.CH AG

Pfarreiblatt Nidwalden

Retouren an:

Kath. Pfarramt Buochs

Dorfstrasse 28

6374 Buochs

Kath. Pfarramt Beckenried
Seestrasse 20
Tel. 041 620 12 32
pfarramt@
pfarrei-beckenried.ch
www.pfarrei-beckenried.ch

Sekretärinnen
Christine Durrer,
Monika Gander
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr

Administrative Leitung
Christine Durrer
Tel. 079 793 91 21
christine.durrer@
pfarrei-beckenried.ch

Pfarradministrator
Pfr. em. Josef Zwysig
Tel. 079 644 08 27
zwy@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester
Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57
imre@pfarrei-beckenried.ch

Theologe
Dan Moldovan
Tel. 041 622 12 05
dan.moldovan@
pfarrei-beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche
Iván Hamann
Tel. 078 253 06 49
ivan.hamann@
pfarrei-beckenried.ch

Kath. Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch
www.pfarreibuochs.ch

Sekretärinnen
Anita Tellenbach,
Tamara Christen
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag:
08.30 – 11.30 Uhr

Pfarreiverantwortung
Stefan Amberg
Tel. 041 620 54 46
s.amborg@
pfarreibuochs.ch

Mitarbeitender Priester
Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57
i.rencsik@
pfarreibuochs.ch

Pastorale Mitarbeiterin
Marie-Therese Abächerli
Tel. 041 620 54 81
mt.abaecherli@
pfarreibuochs.ch

Religionslehrer
Stefan Näpflin
Tel. 079 823 52 47
s.naepflin@
pfarreibuochs.ch

Religionspädagogin in
Ausbildung
Sarina Voser
Tel. 041 620 37 81
s.voser@pfarreibuochs.ch

Sakristaninnen
Regina Durrer-Walker
Tel. 078 879 14 90
r.durrer@pfarreibuochs.ch
Anni Risi-Mathis,
Tel. 079 681 94 47
a.risi@pfarreibuochs.ch

Kath. Pfarramt Emmetten
Kirchweg 7
Tel. 041 620 12 01
pfarrei@kirche-emmetten.ch
www.kirche-emmetten.ch

Sekretärin
Isabel Töngi
Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag - Donnerstag:
08.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Pfarreiverantwortung
Astrid Biedermann-Burgener
Tel. 077 508 57 90
pfarreileitung@
kirche-emmetten.ch

Mitarbeitender Priester
Walter Mathis
Tel. 079 279 53 72
pfarrer-walter-mathis@
bluewin.ch

Katechetinnen
Anna-Maria Raemy
Tel. 079 630 15 52
anna-maria.raemy@
kirche-emmetten.ch

Helen Murer
Tel. 079 358 82 87
helen.murer@
kirche-emmetten.ch

Sakristanin
Isabel Töngi
Tel. 078 801 45 32
kirchendienst@
kirche-emmetten.ch

Impressum:

erscheint 14-täglich

Redaktion Beckenried:
Kath. Pfarramt Beckenried,
Postfach 31, 6375 Beckenried
Tel. 041 620 12 32
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch

Redaktion Buochs:
Kath. Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28, 6374 Buochs
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch

Redaktion Emmetten:
Kath. Pfarramt Emmetten
Kirchweg 7, 6376 Emmetten
Tel. 041 620 12 01
pfarrei@kirche-emmetten.ch

Redaktion regionaler Teil:
Fachstelle KAN
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Tel. 041 610 74 47
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck: Druckerei Odermatt, Dorfplatz 2, 6383 Dallenwil